

## §. 35.

## Apel von Bizthum fällt in Ungnade. — Belagerung und Uebergabe der Burg Kapellendorf.

Apel v. Bizthum, der Hauptanftifter des Krieges, hatte, nebst seinem Bruder, gleich nach der Erstürmung der Stadt Gera, aus unbekanntem Ursachen, die Gunst des Herzogs Wilhelm verloren, und mußte sich plötzlich aus dem Lager entfernen. Der Herzog hatte ihm die Schlösser Coburg, Königsberg, Hildburghausen und noch einige andere Besitzungen in Franken pfandweise abgetreten, und dafür Rossla, Sulza und 42,000 Gulden empfangen. Jetzt forderte der Herzog jene fränkischen Güter gegen Auswechslung von Rossla u. c., zufolge des mit ihm abgeschlossenen Vertrags, zurück, weil er sie dem Bizthum, wie gesagt, nur als Pfand überlassen hatte. Allein dieser glaubte von seinem Herrn gekränkt zu seyn, und war gar nicht geneigt, sie herauszugeben, sondern zog sich auf seine Beste Coburg zurück, und ließ es aufs Aeußerste ankommen. So wenig dachte der Undankbare an die Wohlthaten zurück, mit denen er seit einer Reihe von Jahren von seinem Herrn überhäuft worden war. Es war daher keine geringe Demüthigung für den Herzog, daß er sich genöthiget sah, seine Landstände nach Weisensee zu berufen, und sie um Hülfe gegen seinen treulosen Liebling zu bewegen, den er aus allzugroßem Vertrauen zu einer solchen Macht erhoben, und der seinem Herrn nur aus eigennützigem Absichten und nicht aus wahrer Liebe zu ihm und dem Vaterlande gedient hatte.

Bizthum verursachte von jetzt an dem Herzog Wilhelm immer mehr Kummer, und er ging in seiner Verstockung und Frechheit so weit, daß er Verbrechen auf Verbrechen häufte. Der Herzog von Burgund (Philipp der Gütige) schickte eine Gesandtschaft an den Churfürst Friedrich den Sanftmüthigen, und warb um die Prinzessin desselben für seinen Sohn, Karl den Kühnen. Als diese, unter Geleite des Herzogs Wilhelm, von Erfurt nach Raumburg zog, lauerte ihr Bizthum mit seinen Brüdern in der Gegend von Eckartsberga auf, fiel sie bei Hessenhausen an, plünderte sie aus, nahm sie gefangen, und brachte sie auf die Bizthumschen Schlösser nach Kapellendorf und Leuchtenburg in Verwahrung. Kapellendorf gehörte zwar eigentlich den Erfurtern; diese hatten es aber an Apeln, unter der Bedingung des Wieder-